





# r44

# Rendzina, Syrosem-Rendzina, Syrosem, Lockersyrosem und Skeletthumusboden aus Hangschutt und Kalkstein

#### Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		r-R07		
Flächenanteil		70–90 %		
Nutzung		Wald		
Relief		steile und sehr steile Oberhänge, oft mit Felsdurchragungen und jungen Schutthalden		
Bodentyp		sehr flach bis mittel tief entwickelte Rendzina, Syrosem-Rendzina, Syrosem, Lockersyrosem und Skeletthumusboden		
Ausgangsmaterial		Hangschutt oder anstehender Kalksteinfels		
		Tu2-3;Uls-Tl,Gr-X4-5(3)	0–6 dm	
Bodenartenprofil		Tu2-3;Uls-Tl,Gr-X6;^k		
Karbonatführung		ab Bodenoberfläche		
Gründigkeit		sehr flach bis mittel tief		
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull, stellenweise mullartiger Moder bis typischer Moder		
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf		
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos bis stark humos		
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist		
	Wald	schwach alkalisch		
Bodenschätzung		keine Angabe		
Musterprofile		keine Angabe		

#### Begleitböden

vereinzelt Felshumusboden; selten Pararendzina aus Mergelsteinzersatz oder Rendzina und Pararendzina aus mergeligem Kalksteinschutt

#### Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (40–170 mm)	
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (15–70 mm)	
Luftkapazität	mittel	
Wasserdurchlässigkeit	hoch	
Sorptionskapazität	sehr gering bis gering (15–100 mol/z/m²)	
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf	

## Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch		
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering (1.0)		
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)	
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)	
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50	

### Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen im oberen Donautal und dessen Nebentälern; kleinflächig im Wasserburger Tal zwischen Engen und Eigeltingen